

Eleganz und Überschwang aus der Welt der Oper und Operette

Leona und Stefan Kellerbauer sowie Afrodite Stylianidou boten im Stadtsaal ein unterhaltsames und zugleich anspruchsvolles Programm

Neuötting. „Con amore e verita“ – mit Liebe und Wahrheit umgarnten zwei schöne Stimmen und ein dezent moderates Klavier am Freitag die Zuhörer im Stadtsaal. Leona und Stefan Kellerbauer und Afrodite Stylianidou am Flügel, ergänzten sich mit musikalischer Ästhetik zu einem edlen Trio.

Leona und Stefan Kellerbauer überzeugte n mit Temperament und souveräner Gesangskunst.

(F: Kuhnert)



nige Neckereien mit Stefan in Donizettis „L'elisir d'amore“. Er, mit Fliege und Sekt, schafft mühelos den Einstieg in das Walzerduett.

Sehr natürlich, beinahe salopp doch mit viel Anmut und Esprit gestaltet das Paar seine Duett-Auftritte, konzentriert sich dabei auf das Wesen im Ausdruck, ohne schlicht zu wirken. Ob verhaltenes Temperament zu Smetanas „Verkaufter Braut“ oder rasanter Schmiss bei Emmerich Kálmán; subtile Einfühlung spiegelt sich in einem harmonisch-kompakten Klangbild.

Leona, das zierliche Per-sönchen, überrascht mit kraftvollem Sopran. Klar, fest und spielerisch gleitet sie in perlinger Koloratur an der Tonleiter entlang.

Als kantable Paradezeugen ihres beachtlichen Stimmvolumens erweisen sich der „Herr Marquis“ und „Don Pasquale“.

Alla marcia stolziert Giuseppe Verdis Rigoletto daher; satter Tenor, mit behender Leichtigkeit artikuliert, ist Stefan Kellerbauers Stärke und während er als Lehárs Octavio „Freunde, das Leben ist lebenswert“ schmettert, sammelt er mit Röschen Punkte bei den Damen im Publikum. Über-

schwänglich und mit maskulinem Temperament zelebriert Kellerbauer eine Reihe neapolitanischer Canzonen und bei Tosellis süßer „Serenata“ liegt man sich schließlich wieder zweistimmig in den Armen.

Obwohl Afrodite Stylianidou ihr Pianospiele achtsam zurückhaltend anpasst, sind gerade ihre filigranen, jovialen und spannenden Begleitarrangements als Rundung der Klangfülle sehr maßgeblich.

Musikalische Präzision und lockere Eleganz hoben das Konzert zur kleinen Festlichkeit.

Orchesterkonzert

...die griechischen Zigeunerlieder, herrlich gesungen von Leona und Stefan Kellerbauer...

Münchner Merkur 15.02. M. Uhrich

Schöne Klangkörper in barocker Umgebung

...Leona Kellerbauer bestieg am Samstag ganz in Weiß die Bühne des Benediktbeurer Barocksaals, während Stefan Kellerbauer im Eingang zum Duett erschien. Eine kleine Show-Einlage, und Donizettis Liebestrank begann zu wirken.

Süddeutsche Ztg 21.03. R. Palmer

Sängerpaar bot einen Abend voller Liebe und Wahrheit

Große Gefühle bei Konzert in Miesbach

Miesbach – Sie sangen sich mühelos in die Herzen ihrer Zuhörer. Leona (Sopran) und Stefan Kellerbauer (Tenor) entführten an diesem Abend in die schöne und bezaubernde Welt der Oper und Operette.

Die Harmonie, die das Ehe-paar dabei auf der Bühne ausstrahlte, ist wohl kaum jemandem entgangen. Mit „con amore e veritá“ lässt sich dieser Konzertabend wundervoll beschreiben. Viel Liebe und viel Wahrheit lagen zweifellos in den musikalischen Darbietungen des Sängerpaares, das der junge russische Pianist Mikhail Berlin einfühlsam begleitete. Mit seinen Solo-Stücken von Robert Schumann und Frederique Chopin ließ er die Anwesenden förmlich dahinschmelzen.

Die Künstler boten den Konzertbesuchern ein bunt gemischtes Programm mit klassischen und unterhaltsa-

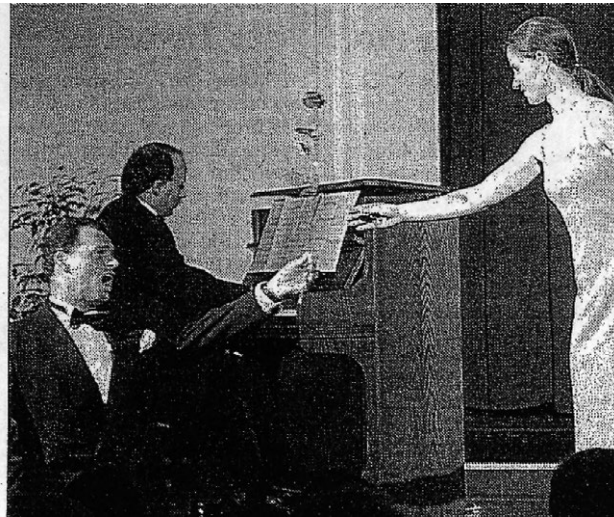
men Stücken. Von zwei Duetten aus „L'elisir d'amore“ des italienischen Opernkompontisten Geatano Donizetti über „Je veux vivre“ aus der Oper „Romeo et Juliette“ von Charles Gounod bis hin zu „Komm Zigán“ aus der Ope-rette „Gräfin Mariza“ des un-

garischen Komponisten Emmerich Kálmán reichte der Ohrenschaus. Eine eher etwas einfach gehaltene Bühnendekoration ließ das Ehe-paar Kellerbauer durch seine starke Präsenz und stimmliche Ausdruckskraft noch mehr in den Vordergrund rü-

cken. Mit einem schönen Strauß Rosen ausgerüstet, die Stefan Kellerbauer sogleich galant an die weiblichen Zuhörer im Publikum überreichte, hatte er die Besucherinnen schnell auf seiner Seite. Die übrigen Zuhörer überzeugte er mit Eleganz und mitreißendem Schwung. Die zierliche Leona Kellerbauer fesselte mit ihrer samtweichen Stimme die scheinbar mühelos die eindringlichsten Emotionen darzustellen vermag. Die ausdrucksstarken Interpretationen des im künstlerischen Sinne wie im richtigen Leben vereinten Paares verfehlten ihre Wirkung nicht.

Immer wieder tönnten Bravo-Rufe aus dem Publikum. Allerdings kommen die nicht von ungefähr, denn die Kellerbauers genossen eine erstklassige Ausbildung. Schließlich kam zum Ende der Veranstaltung richtig schöne „Mitsing-Schunkel-

Stimmung“ auf. Bei dem allseits bekannten „Chianti-Lied“ durfte nämlich auch das Publikum seine gesanglichen Qualitäten unter Beweis stellen, was seine Wirkung nicht verfehlte.



Nicht nur für die Sopranistin gab es eine Rose: Stefan Kellerbauer überzeugte mit seinem Charme und seiner Eleganz, während seine Frau Leona mit ihrer samtweichen Stimme das Publikum fesselte.
Foto: Leder